

Just watering the Owl

Von -Tetsu-

Kapitel 3: Sturm

Anmerkung: Dieses Mal hatte ich absolut keine Ahnung wie ich die Wörter in die Fanfiction einbauen könnte. Deshalb hat es dieses Mal auch länger gedauert. Außerdem haben wir die Zufallsartikelanzahl auf 10 erhöht, um die 5 am besten geeignetsten auszusuchen. Dabei wurden Namen, Städte, Firmen, Denkmäler und weite Sachen, die sich auf Deutschland und andere Länder beziehen ausgeschlossen, damit es auch möglich wird, „sinnvolle“ Begriffe einzubauen. Aus diesem Grund sind es dieses Mal auch nur vier Begriffe. Auch bei den Duden-Begriffen mussten wir die Auswahl erhöhen, da niemand momentan Wörter wie „Reaktor“, „Atomkrieg“ und „Leichenschmaus“ in der Fanfiction sehen möchte, nachdem Unglück in Japan. Aus irgendeinem Grund haben wir die Seiten auch noch mehrmals aufgeschlagen ô.O Naja, egal. Von 15 „sinnvollen“ Duden-Begriffen sind noch 5 übrig, die unserer Meinung nach am besten passen. Am Ende gibt's dann noch ein paar „Outtakes“ der anderen Duden-Begriffe, die es zur Auswahl gab. Dann wird auch klar, warum wir beschlossen haben, die Begriffe nicht zu nehmen XD Aber jetzt genug gelabert und viel Spaß beim lesen :3

Wikipedia-Begriffe: Feuerweereinheit, Belagerung, Hirax, Schatulle

Duden-Begriffe: piepsig, bestückt, Düngermittel, Erstickungstod, Kellerraum

Sturm

[Das hat er jetzt nicht gesagt. Hat er? Hat er? Hat er. Karyu der Momentkiller. Karyu, der nie die richtigen Worte findet. Aus irgendeinem Grund interessiert mich das gerade herzlich wenig. Seine Hände... So kühl... Außerdem fühlt es sich verdammt gut an wie er sie langsam in meine Shorts...Stopp. Was zur Hölle...?!]

„Karyu!“, rief Hizumi empört. Seine Stimme klang dabei ein wenig piepsig, was Karyu dazu brachte, leise aufzulachen.

Er machte jedoch keinerlei Anstalten, seine Hand wieder aus Hizumis Shorts zu ziehen. Stattdessen streichelte er dort über die weiche Haut.

Ein Keuchen verließ Hizumis Lippen.

„N-Nicht!“

„Warum denn nicht?“

„Du...du stehst nicht dazu...“

„Ich nicht...Aber etwas anderes“, schmunzelte Karyu und küsste Hizumi kurz auf die

Wange.

Hizumis Augen weiteten sich leicht und er griff nach Karyus Hand, um sie aus seinen Shorts zu befördern.

„Wusstest du eigentlich, das Sperma ein gutes Düngermittel ist?“

Jetzt reichte es Hizumi endgültig. Er stieß Karyu von sich und sprang auf.

„Sag mal spinnst du eigentlich?“, fauchte Hizumi und funkelte ihn wütend an. Warum er wütend war, wusste er selbst nicht.

Karyu starrte mehr oder weniger erschrocken zurück.

„Was soll der Scheiß?“, knurrte Hizumi.

„Scheiß? Für dich ist das Scheiß?“, fragte Karyu leise, ohne Hizumi anzusehen.

„Ich..Ja verdammt! Erst...“

„Geh.“

„Karyu, ich...“

„Bitte geh.“

Hizumi dachte nicht daran zu gehen. Er ließ sich auf Karyus Schoß nieder und küsste ihn einfach.

Karyu wollte protestieren und öffnete seine Lippen einen Spalt breit, was Hizumi ausnutzte, und seine Zunge hindurch schlüpfen ließ.

Erleichtert, als Karyu den Kuss erwiderte, kuschelte sich der Schwarzhaarige an ihn heran.

Da die zwei jedoch keinen Erstickungstod sterben wollten, mussten sie den Kuss kurzerhand lösen.

„Das hab ich doch gar nicht mit Scheiß gemeint...“

Hizumi vergrub seinen Kopf an Karyus Halsbeuge.

„...sondern...dass du so einfach den Moment zerstörst...mit deinen albernen Bemerkungen...“

„Tut mir leid...ich bin halt kein Romantiker...“

Der Schwarzhaarige seufzte.

„Ich weiß nicht mal, warum mich das stört...“

„Weil die Feuerwehreinheit aus Österreich nicht hier ist?“

Am liebsten hätte ihm Hizumi jetzt etwas gegen den Kopf geworfen, aber er konnte sich gerade noch so zusammenreißen.

„Tut mir leid... das Referat hat bleibende Schäden in meinem Hirn hinterlassen.“

„Merkt man...“

„Sollen wir da weiter machen, wo wir aufgehört haben?“

„Ich glaub dir geht's zu gut...Erstens bin ich nicht mal schwul. Zweitens hab ich immer noch keine Ahnung warum ich dich überhaupt geküsst habe. Drittens verleiten mich deine Kommentare noch dazu, dich in einen dunklen Kellerraum zu sperren“, zählte Hizumi auf und erhob sich von Karyu, der jetzt ziemlich geknickt auf dem Sofa saß.

„Hizumi...“

Er sah ihn traurig an, sein sonst fröhliches Lächeln war verschwunden.

„Warum machst du mir die Hoffnung, dass das etwas mit uns werden könnte, wenn du sie dann sowieso wieder zerschmetterst...“

Der Schwarzhaarige wusste nicht wie er darauf reagieren sollte. Karyus indirektes Geständnis ließ ihn nervös auf seiner Lippe herum kauen.

Er zuckte zusammen, als der Größere anfang, ihn anzuschreien.

„Verdammt, dann steh ich halt dazu, dass ich schwul bin und in dich verknallt bin! Aber ich hab kein Bock darauf, dass du ständig auf meinen Gefühlen rumtrampelst, nur weil ich mich mit sowas wie Romantik nicht auskenne! Ich kann nun mal mit sowas nicht

umgehen, und dazu stehe ich auch! Aber hör verdammt nochmal auf, mir wehzutun Hizumi...“

Zum Ende hin wurde er immer leiser und senkte den Kopf.

Sofort ließ sich Hizumi wieder neben ihn sinken und zog ihn in seine Arme.

„Ich hab nie abgestritten, nichts für dich zu empfinden Karyu.“

„Du hast gesagt du bist nicht schwul...“

„Ich hab halt bis jetzt nur mit Mädchen geschlafen...da kann ich schlecht schwul sein, oder?“

Karyu brummte.

„Machen wir da weiter wo wir aufgehört haben?“, fragte Hizumi leise und griff nach Karyus Hand.

„Meinst du das ernst? Du musst das nicht machen, nur weil du dich jetzt vielleicht schuldig fühlst...“

„Ich meins ernst. Ich weiß zwar nicht warum...aber ich...“

„Schon okay...Gehen wir in mein Zimmer? Ich glaub Mum kommt gleich heim...“

Sie wollten gerade aufstehen, als Karyus Katze, Ryuutaro, auf den Schoß seines Besitzers sprang und es sich darauf bequem machte.

„Runter da!“, befahl Karyu und versuchte den Kater von sich zu schieben. Erfolglos. Jedes Mal fuhr er seine Krallen aus und hielt sich an Karyus Boxern fest.

Einen Kampf später hatten die zwei Ryuutaros Belagerung überstanden, jedoch nicht ohne Verletzungen.

Karyus Beine und Hizumis Hände waren übersät mit Kratzern. Schnell hatten sie sich in Karyus Zimmer geflüchtet und die Tür abgeschlossen, aus Angst, Ryuutaro käme auf die Idee, den Türgriff anzuspringen um die Tür zu öffnen.

Sie saßen auf Karyus Bett und starrten unschlüssig auf ihre Füße.

„Und jetzt?“, fragte Karyu leise und wand seinen Blick Hizumi zu, der schon wieder seine Lippe massakrierte.

„Weiß ich nicht...Ich mein...Du bist mein bester Freund...“

„Ist doch egal.“

Karyu drückte ihn sanft auf den Rücken und krabbelte über ihn.

„Warte! Deine Mum könnte... könnte uns hören... und zieh die Vorhänge zu...“, nuschetzte Hizumi und spürte, dass er rot anlief.

„Süß.“

Der größere grinste und kletterte aus dem Bett um die Vorhänge zuzuziehen.

„Und wie gedenkst du, zu verhindern, dass Mum uns hört? Den Mund zu kleben? Ich könnte dir auch etwas in den Mund stecken, zum Beispiel meinen Pe...“

„Karyu!“, fauchte Hizumi empört, griff nach der Schatulle auf dem Nachtschrank, um sie nach dem Größeren zu werfen. Doch dieser lachte nur.

„Ich könnte aber auch Musik anmachen.“

„Besser. Und häng ein Wir-machen-Hausaufgaben,-bitte-nicht-stören-Schild vor die Tür.“

Hizumi stellte die Schatulle zurück.

„Ich mach die Tür bestimmt nicht mehr auf! Ryuutaro hat nur knapp mein bestes Stück verfehlt!“

„Dann schieb es unter der Tür durch.“

„Okay.“

Karyu riss ein Blatt Papier aus einem Blog und kritzelte schnell ein paar Kanji darauf und schob es unter der Tür durch, nur um ein paar Sekunden das Geräusch von reißen dem Papier zu hören.

„Ryuutaro aus!“, brüllte Karyu, doch der Kater war unbeeindruckt und spielte munter mit dem Papier.

„Das war wohl nichts.“

Er ging hinüber zu seinem CD-Regal und zog eine CD heraus, auf Schritt und Tritt von Hizumis Blicken verfolgt.

„Was ist das?“

„Eine CD.“

„Ist mir klar. Welche?“

„Eine die Musik macht.“

„Das ist mir auch klar. Welche Band?“

„Hirax.“

„Nie gehört.“

„Ich weiß.“

Der Größere legte die CD in den Player und startete die Musik.

„Klingt nicht schlecht.“

„Ich weiß.“

Karyu krabbelte zurück aufs Bett.

Eine Weile lang lagen sie einfach so schweigend nebeneinander und lauschten der Musik, ehe Karyu sich aufrichtete und abermals über Hizumi stieg.

Forschend betrachtete er jede Regung in dessen Gesicht. Die Lippen waren leicht geöffnet, zitterten ein wenig. Der Blick der halbverschlossenen Augen lag auf Karyu, welcher sich jetzt langsam zu Hizumi hinab beugte und ihn fast schon schüchtern küsste. Erst als Hizumi den Kuss erwiderte, wurde Karyu fordernder.

Rastlos glitten seine Hände über Hizumis Oberkörper, der bei jeder Berührung leicht zusammen zuckte.

Sanft umkreiste er die Nippel, fuhr ab und zu über die kleine Erhebung. Hizumi keuchte leise und er spürte, wie seine hautengen Boxer langsam enger wurden.

Karyu nahm dies zufrieden zur Kenntnis und ließ eine Hand in Hizumis Schritt wandern.

Hizumi stöhnte in den Kuss, als Karyu über seinen Schritt rieb und dabei geschickt die Boxer nach unten zog, und erschrak über den Laut, den er von sich gegeben hatte.

Sofort schoss die Röte in seine Wangen, doch Karyu lächelte nur.

„Du musst dich nicht schämen“, hauchte er und widmete sich Hizumis Hals.

Er verteilte kleine Küsse, biss sanft in die weiche Haut und entlockte dem Schwarzhaarigen somit ein weiteres Stöhnen.

"Hizumi?"

Ein leises Keuchen war die Antwort.

"Liebst du mich?"

„Karyu...ich ...“

Weiter kam Hizumi nicht, seine Lippen flogen zu einem lauten Keuchen auseinander, da Karyu frech mit seinen langen, kühlen Fingern Hizumis Glied umfasste.

„Liebst du mich?“, säuselte Karyu abermals, ließ Hizumi erneut keine Gelegenheit zum Antworten.

Der schwarzhaarige schnappte nach Luft, und griff Karyus Hand, um sie aus seinem Intimbereich zu ziehen. Noch bevor er wusste, was er tat, hatte er Karyu eine Ohrfeige verpasst.

Erschrocken starrte Karyu den Schwarzhaarigen an, welcher beobachtete, wie Karyus Wange rot anlief. Schnell stieß Hizumi den Größeren von sich, zog seine Shorts nach

oben und sammelte seine Klamotten ein. Dann verließ er eilig das Zimmer. Kurz darauf hörte man nur noch das Zuschlagen der Haustür.

Ab dem nächsten Kapitel wird die Fanfiction auch nicht mehr Regen heißen, sondern wird in "Just watering the Owl" umbenannt.

<http://i707.photobucket.com/albums/ww74/monkeykickerBST/BST/JUST-WATERING-THE-OWL.jpg>

Einfach, weil Hizumi bei Karyus Kommentaren genauso schaut :DD

Naja, hier die versprochenen Outtakes :3
Ich hoffe, ihr findet sie genauso lustig wie wir xD

□ -tetsu- sagt:

otter

"Karyus penis sah mit den ganzen haaren aus wie ein otter"

kopf -»wand

Yoshi sagt:

XDDDD *kopf -->tasta*

□ -tetsu- sagt:

haxe

"Und er biss Hizumi in die Haxe"

o.O

Yoshi sagt:

Öö

□ -tetsu- sagt:

neandertaler

weglach

"Hizumis Brustbehaarung ließ ihn aussehen wie einen Neandertaler."

kopf --> wand

Yoshi sagt:

vom bett kuller

Hizumi: Hör auf mich abzuschlabbern! Du bist kein Hund!

Karyu: Doch. Ich kann sogar mit dem Schwanz wedeln!"

Sie erhoben sich und wollten gerade aufstehen
(kommt davon, wenn man nur Nachts schreibt, und das Hirn schon schlafen ist :D)

□ -tetsu- sagt:

ich weiß nix was karyu sagen könnte

Yoshi sagt:

wiki nochmal "vergewaltigen" geht

□ -tetsu- sagt:

XD

□ -tetsu- sagt:

"kurzerhand nahm er hizumis glied zwischen seine lippen, ließ es jedoch sofort wieder aus seinem mund gleiten. >sag mal hast du dich nicht gewaschen???"<

lachkrampf

bäääääh

allein die vorstellung >.<

Yoshi sagt:

schüttel

du bist krank

□ -tetsu- sagt:

ich weiß. und das ist auch gut so :D

Karyu: Ich hab leider keine Kondome mehr, kann ich eine Socke benutzen?

Hizumi: ô_____O *klatsch*